

Leitbild Geistbild



Sozialdienst kath. Frauen
Düren



Leitbild





Unser zentrales Anliegen:

Solidarisches Engagement für benachteiligte Menschen und Gruppen

1

Das **Leitmotiv unseres Handelns** ist – seit Gründung der Ortsgruppe im Jahre 1906 – der karitative Dienst für Menschen, die sich in sozialen Not- und Konfliktlagen befinden.

Ursprünglich gedacht von Frauen für Frauen, stellt sich der Verein stetig den aktuellen gesellschaftlichen Problemlagen und entwickelt sein Aufgabenprofil und die Vereinsstruktur entsprechend weiter.

Auch heute suchen wir individuelle und nachhaltige Antworten für die Menschen, die unseren Rat und unsere Unterstützung benötigen und entwerfen gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern tragfähige Modelle und zeitgemäße Lösungen. Diese integrieren wir kontinuierlich in unser Dienstleistungsprofil. So sind wir verlässlicher Partner und Ideengeber in Stadt und Kreis Düren.

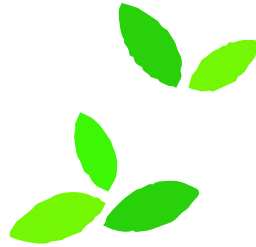
Innerhalb des SkF stellen wir durch moderne Qualitätsentwicklung sicher, dass die Dienstleistungen vernetzt sind und für eine optimale Hilfe genutzt werden.

Als **katholischer Fachverband** gegründet und eingebunden in die Strukturen des Deutschen Caritasverbandes, verwirklicht der SkF auf Grundlage des Evangeliums den karitativen Auftrag der Kirche. Unser christliches Grundmotiv äußert sich in unserer wertschätzenden Haltung allen Menschen gegenüber und in unserem solidarischen Engagement für benachteiligte Gruppen. Wir setzen uns für die gleichberechtigte Teilhabe Aller an den Chancen unserer Gesellschaft ein. Dieses zeigt sich in der sozialpolitischen Haltung unseres Vereins, im Umgang mit unseren Klienten, in unserer Vereinskultur und in unserem Handeln als Arbeitgeber.

Eine **Wesensäußerung unseres Frauenverbandes** in der Katholischen Kirche war und ist, sich für kinder-, jugend-, frauen- und familienfreundliche Bedingungen einzusetzen. Dazu gehört ein zentrales Engagement im Bereich der Familien- und Jugendhilfe. Unser Handeln prüfen wir auf die gleichberechtigte Partnerschaft der Geschlechter.

Die Vereinsgründerinnen waren der Ansicht, dass jeder Mensch als Teil der Gesellschaft Verantwortung für diese übernehmen soll. Dieses **Prinzip des gesellschaftlichen Engagements** ist bis heute gültig und zeigt sich weiterhin dadurch, dass dem Verein katholische Frauen ehrenamtlich vorstehen und die hauptberuflichen Mitarbeiter/innen durch Freiwillige unterstützt werden.





Unsere Organisation:

Die Menschen stehen im Mittelpunkt

2

Wir verstehen uns als **Zusammenschluss von haupt- und ehrenamtlich Tätigen**, die ausgesucht worden sind, mit ihren verschiedenen Kompetenzen, Sichtweisen und Aufgaben die Ziele des Vereins umzusetzen.

Unsere Beziehungen miteinander gestalten wir wertschätzend und pflegen sie durch gemeinsame Aktivitäten in unserem Verein. Unsere christliche Einstellung zeigt sich im täglichen Miteinander sowie bei besonderen Anlässen und Festen im Jahresverlauf.

Eine gute **Zusammenarbeit** basiert wesentlich auf effektiver Kommunikation. Der SkF schafft deshalb bewusst Raum und Strukturen für Informationsaustausch in und zwischen den Funktionsbereichen, mit dem Vorstand und dem geistlichen Beirat.

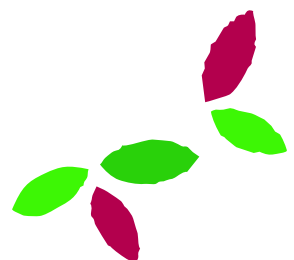
Die **Nachvollziehbarkeit** von Entwicklungen und Entscheidungsprozessen fördert eine Kultur des Vertrauens im SkF. Die leitenden Personen handeln vorbildlich und tragen durch ihre Arbeitsweise maßgeblich dazu bei.

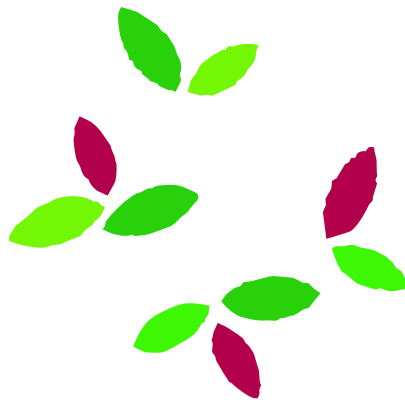
Alle Mitarbeiter/innen kennen das Trägerprofil und die strategischen Ziele des Vereins, wissen um die Entscheidungsstrukturen und um ihre eigenen Zuständigkeiten. In diesem Rahmen agieren die Mitarbeiter/innen sicher, gestalten ihren Arbeitsbereich weiter und tragen so zum Unternehmenserfolg des SkF bei.

Der SkF trägt in seiner Funktion als **Arbeitgeber** Sorge für seine Mitarbeiter/innen. Er ist daran interessiert, seinen Mitarbeiter/innen einen Arbeitsplatz mit einer langfristigen Perspektive anzubieten. Er achtet auf gute Weiterbildungsmöglichkeiten und auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Bei neuen Mitarbeiter/innen sorgt der Verein für eine effektive Einarbeitung.

Durch Instrumente der **Anerkennung** werden die Leistungen der Mitarbeiter/innen bewusst und adäquat gewürdigt. Bei Konflikten werden gemeinsam Lösungen erarbeitet. Nach außen vertritt die Leitung ihre Mitarbeiter/innen.

Der SkF wird **sachkompetent und vorausschauend gelenkt**. In erster Linie ist der SkF der Erfüllung seiner zentralen sozialen Aufgaben verpflichtet, dabei arbeitet er wirtschaftlich.





Der SkF im Kontext der verschiedenen Systeme:

Die Mitmenschlichkeit als Maßstab des Handelns

3

Unseren **Klienten** begegnen wir mit Achtung vor ihrem eigenen Lebensentwurf. Wir sind davon überzeugt, dass jeder Mensch das Potential zur positiven Weiterentwicklung in sich trägt und im System seines Lebensumfeldes Ressourcen aktivieren kann. Wir bieten den Klienten einen vertrauensvollen und empathischen Umgang mit den Sichtweisen und Problemen die sie uns anvertrauen und achten auf die professionelle Ausgestaltung unserer Arbeitsbeziehung. Bei der Lösung ihrer Problemlage unterstützen wir sie und nutzen dafür die Möglichkeiten des SkF-Netzwerks. Das Ziel unserer Arbeit ist die nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation der Klienten.

Unsere **Zuschussgeber** gewinnen wir durch überzeugende Konzepte. Bei ihrer Umsetzung zeigt sich unsere Fachlichkeit in der Wirksamkeit der Hilfe. Der SkF zeigt gesellschaftliches Interesse und Kompetenz in der Analyse von sozialen Problemlagen. So ist es ihm möglich Politik und Zuschussgebern frühzeitig realisierbare Lösungsideen vorzuschlagen.

Gegenüber unseren **Kooperationspartnern** agieren wir sachorientiert und suchen Möglichkeiten der Zusammenarbeit, um die bestmögliche Unterstützung für die Belange unserer Klienten zu finden. Mit den anderen sozial- und jugendpolitischen Partnern ziehen wir an einem Strang; unsere Kooperationsabsichten sind durch Offenheit und Gestaltungsfreude geprägt. Wir reagieren auf gesellschaftliche Bedarfe mit neuen Angeboten und verstehen diese als Ergänzung und inhaltliche Bereicherung bereits vorhandener Maßnahmen.

In der **Öffentlichkeit** werden wir als aktiver und gestaltender Verein wahrgenommen. Unser Image wird durch Attribute wie vielfältig, vertrauenswürdig, effektiv und modern geprägt. Der SkF ist einschätzbar; ihm traut man zu, sich um wichtige soziale Belange in Stadt und Kreis Düren zu kümmern. Auf überregionaler Ebene agieren wir innerhalb der Verbandsstrukturen des Deutschen Caritasverbandes.

Wir nehmen Einfluss und stehen beratend den sozialpolitischen Gremien zur Seite. Unsere christlichen Werte verpflichten uns zur Anwaltschaft für die Schwächeren in unserer Gesellschaft.

Durch dieses positive Bild ist der SkF ein idealer Partner für Spender, Sponsoren und engagierte Menschen.

Leitbild

Sozialdienst kath. Frauen e.V.
Düren

Veröffentlicht im Juni 2008

Redaktionsgruppe:
Vera Mergenschröer
Uli Lennartz
Erik Lehwald
Christian Weis

© SkF Düren, 2008



